

ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Angaben zur Person

Name:

Vorname:

E-Mail:

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 12/09/09 bis 17/05/10

Gastuniversität: Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne

Land: Frankreich

- Motivation:
- akademische Gründe
 - kulturelle Gründe
 - Freunde im Ausland
 - berufliche Pläne
 - eine neue Umgebung
 - europäische Erfahrung
 - andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Meine Vorbereitung für das Auslandssemester begann bereits im Frühjahr 2009. Es ist vorteilhaft, wenn man sich frühzeitig mit Fragen der Wohnungssuche, universitären Strukturen und Kursangebot beschäftigt, damit der Start in Paris relativ entspannt gelingt.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Um von Berlin nach Paris zu gelangen gibt es viele Möglichkeiten. Für mich erwies sich jedoch die Fahrt mit der Bahn als am geeignetsten für die Anreise, denn hierbei gibt es weder/ kaum Begrenzungen in der Anzahl der Gepäckstücke, noch im Gesamtgewicht derselben. Das ist durchaus praktisch, bedenkt man, dass die Menge an benötigten Kleidungsstücken, Arbeitsmaterialien und anderen Sachen nicht unerheblich ist. Ich bin zunächst mit der Deutschen Bahn bis nach Köln gefahren und habe von dort den Thalys genutzt. Die knapp dreistündige Fahrt Köln-Paris kann man auf der zugehörigen Website Thalys.de bereits ab 29 Euro bekommen. Alternativ zum Zug kann man aber auch mit dem Bus oder Flugzeug anreisen. Sowohl die Busse als auch die Flüge kann man, wenn rechtzeitig gebucht, schon für weniger als 30 Euro bekommen. Auf Grund der Mehrkosten die für das Gepäck fällig sind, kann ich dies aber eigentlich nur für die Heimfahrt an den Feiertagen empfehlen.

Vorstellung der Gastuniversität

Das Institut für Kunstgeschichte und Archäologie der Sorbonne I ist nur wenige Meter von der RER-Station Port Royal entfernt und somit recht zentral gelegen und gut erreichbar. Der Backsteinbau aus dem frühen 20. Jahrhundert beherbergt neben den Räumlichkeiten der Paris I auch einige Unterrichtsräume der Paris IV, der auch die im Erdgeschoss befindliche Bibliothek zugeordnet ist. Da das Studium der Licence.- und Masterstudenten getrennt von einander stattfindet, kommt man leider relativ selten mit den Studenten des jeweils anderen Niveaus zusammen. Die Kurse der Licencestudenten finden überwiegend in Tolbiac statt, wo auch die "Licence-Bibliothek" ist, die überwiegend Einführungsliteratur besitzt. Masterstudenten finden die weiterführende Literatur im Centre Michelet. Da beide jedoch sehr kunsthistorisch geprägt sind, sollten Archäologiestudenten unbedingt die Bibliothek in Nanterre benutzen. Diese liegt zwar etwas außerhalb von Paris, lässt allerdings fast keine Wünsche offen und schlägt selbst die französische Nationalbibliothek um Längen.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Das Lehrangebot der UFR 03 ist einfach überragend. Vom Neolithikum in Griechenland über die provinzialrömische bis hin zur prokolumbianischen Archäologie ist alles vertreten. Besonders spannend sind die fachübergreifenden Kurse wie z. Bsp. Archäobotanik oder angewandte Informatik für Archäologen. Da das Verhältnis zwischen Dozenten und Studierenden sehr freundschaftlich ist, ist die Lernatmosphäre wirklich sehr angenehm. Empfehlenswert ist es, dass man an der Einführungsveranstaltung/ Begrüßung der neuen Studierenden durch das Institut teilnimmt. Hier bekommt man nicht nur ein Exemplar des aktuellen Vorlesungsverzeichnisses sondern gewinnt auch schon ein erstes Bild von den Dozenten und einen Einblick über den Kursinhalt.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Zwar sprechen fast alle Dozenten mehrere Fremdsprachen, aber Unterrichts.- und Prüfungssprache ist Französisch. Man sollte daher wirklich über eine gewisse Sprachkenntnis verfügen, bevor man sich für ein Studium in Paris bewirbt. Aber auch dann ist die Eingewöhnung etwas schwierig. Die Lehrveranstaltungen finden in einem hohen Tempo statt und man muss erst lernen, wie man aus all den Informationen das wirklich Wichtige herausfiltert. Es ist gut, wenn man schnell Kontakt zu den anderen Studenten aufnimmt und so noch ungeklärte Fragen klären, oder auch die Mitschriften abgleichen kann. Aber ich habe die Erfahrung gemacht, dass auch die Dozenten den Studierenden immer hilfsbereit zur Seite stehen und selbst bei erneuter Nachfrage alles ruhig erklären.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Ich selbst habe mit der Unterkunft wirklich Glück gehabt, was nicht zuletzt daran lag, dass ich mich bereits früh im Jahr über das Wohnungsangebot informiert habe. Im Internet auf Wohnungssuche zu gehen ist möglich, jedoch gibt es dort jede Menge schwarzer Schafe deren Angebote in der Realität entweder nicht im Geringsten dem beschriebenen Umständen entsprechen oder schlichtweg nicht (mehr) existent sind.

Möchte man vor Ort eine Wohnung suchen, so sollte man auf alle Fälle einige Wochen vor Semesterbeginn in Paris ankommen, denn der Wohnungsmarkt ist trotz der hohen Mieten sehr umkämpft. Oftmals habe ich erlebt, dass Studierende wochenlang in einem Hostel geschlafen haben, weil sie schlichtweg keine annehmbare Wohnung fanden.

Als Alternative kann man sich auf einen der vielen Wohnheimplätze bewerben oder, und das empfehle ich dringend, zu versuchen über das "Haus Heinrich Heine" an einen Platz in der Cité Internationale Universitaire de Paris (CIUP) heranzukommen. Die CIUP stellt dabei wirklich den Idealzustand des studentischen Wohnens in Paris dar.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Das Leben in Berlin und Paris ist absolut nicht zu vergleichen, wenn es um die Finanzierung des Lebens geht. Die Kalkulation die uns im Vorfeld gegeben wurde entspricht ungefähr den tatsächlichen Kosten. Zwischen 800 und 1000 Euro im Monat sind durchaus realistische Ausgaben.

Neben Miete und Nahrung ist das Metroticket eine der wichtigsten zu kalkulierenden Ausgaben. Für alle die zwei Semester bleiben ist das "ImagineR" die beste Lösung, für kürzere Aufenthalte reicht bereits das normale "Navigo" (Informationen und Tarife auf www.ratp.info/informer/tarifs_et_reductions.php).

Zur zusätzlichen finanziellen Unterstützung ist zu sagen, dass es die Möglichkeit auf CAF gibt, das ist eine Art Mietzuschuss der vom französischen Staat gezahlt wird. Sollte man in einer privaten Wohnung/ Wohnheim wohnen, so ist es wichtig, dass man einen richtigen Mietvertrag nachweisen kann. Nur ein Hauptmieter bekommt finanzielle Unterstützung, in einer WG ist die Chance für CAF daher eher gering.

Freizeitaktivitäten

Paris bietet so ziemlich alles, was man sich wünscht. Ob Sport, Musik, Kino oder Kunst, man wird sich definitiv nicht langweilen. Die von den Unis kostenlos angebotenen Sportkurse sind zudem eine gute Möglichkeit um neue Kontakte zu knüpfen.

Wer jedoch das pariser Nachtleben erforschen möchte, der sollte sich nicht nur auf die teilweise immensen Eintritts.- und Getränkepreise in den Clubs vorbereiten, sondern auch wissen, dass vielerorts die Läden um 2 Uhr morgens (oder früher) schließen. Empfehlenswert sind die donnerstäglichen After Work Partys, bei denen es oft ein kleines Buffet und Champagner inklusive gibt (z. Bsp. VIP-Room nahe dem Louvre; www.after-work.fr) sowie die Rue Mouffetard als auch das gesamte Quartier Latin.

Doch auch das Pariser Umland ist dank RER recht schnell und einfach zu erreichen. Diese Möglichkeit sollte man auf alle Fälle nutzen und sich so die vielen Schlösser der Umgebung ansehen.

und darüber hinaus?

Behördengänge in Frankreich sind oft mühselig, verwirrend und zeitaufwändig. Um sich Frustrationen zu ersparen ist immer eine gewisse Reihenfolge zu beachten.

Einer der ersten Gänge sollte daher zum „Maison International“ führen. Hier bekommt man alle nötigen Hinweise bezüglich des Immatrikulationsverfahrens und oft auch nützliche Tipps über Abläufe sonstiger Antragsstellungen und bürokratischer Abläufe.

Erst mit den Nachweisen über Immatrikulation und eines Wohnsitzes ist es dann auch möglich ein Konto zu eröffnen und danach ein Metroabonnement bzw. einen französischen Mobilfunkvertrag abzuschließen.

Eine Umstellung sind die Preise für Lebensmittel. Zwar findet man an fast jeder Straßenecke einen der unzähligen Supermärkte jedoch entsprechen die Preise oftmals dem doppelten von dem was man in Deutschland für gleichwertige Produkte bezahlen würde. Besonders Fleisch.- und Wurstwaren sind teilweise extrem teuer. Eine günstige Alternative stellen daher die Mensen des Studentenwerks C.R.O.U.S. dar, die über ganz Paris verteilt sind. Schon für 2.90 Euro bekommt man hier ein Menu bestehend aus Vorspeise, Hauptgang und einem kleinen Dessert. Gut ist auch, dass man hier bereits vor der richtigen Immatrikulation an der Gashochschule mit einem deutschen oder internationalen Studentenausweis Essen kann.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

ja

nein

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- Einführungsprogramm
- Mentorenbetreuung
- andere: ein neuntägiger Intensivkurs (Sprache und Kultur Frankreichs) mit betreuten Exkursionen **Fehler! Ungültiger Eigenverweis auf Textmarke.**

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

- ja nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
- private Suche
- andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja **nein**

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll **teilweise** gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

- **Fehler! Ungültiger Eigenverweis auf Textmarke.**

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
- geringe Kenntnisse
- gute Kenntnisse**
- sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
- geringe Kenntnisse
- gute Kenntnisse**
- sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

ja, wie viel:

nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 **5**

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

ja, welche:

nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1 2 **3** 4 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 **5**

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?